

# **Berichterstattung über Responsible Gaming 2012**

**Die vorliegende Responsible-Gaming-Berichterstattung richtet sich an alle internen und externen Stakeholder der Deutschen Klassenlotterie Berlin (LOTTO Berlin). Sie fasst zusammen, was wir 2012 erreicht haben und bildet zugleich die Grundlage, von der aus wir 2013 weitermachen.**

**Es ist nunmehr der dritte Bericht von LOTTO Berlin.**

**Deutsche  
Klassenlotterie  
Berlin**

Rechtsfähige Anstalt  
des öffentlichen Rechts  
Brandenburgische Straße 36  
10707 Berlin

Telefon: +49 30 89 05-0  
Telefax: +49 30 89 05-15 17

Internet: [www.lotto-berlin.de](http://www.lotto-berlin.de)  
E-Mail: [info@lotto-berlin.de](mailto:info@lotto-berlin.de)

## Inhalt

Vorwort des Vorstandes	4
Neue gesetzliche Rahmenbedingungen	5
LOTTO Berlin: Immer eine sichere Wahl	5
Wir sind LOTTO – Die LOTTO Berlin Partnerinitiative	5
Spieler- und Jugendschutz: Unsere Berliner LOTTO-Annahmestellen wissen Bescheid	6
Produkt- und Spielentwicklungen	7
LOTTO Berlin wieder online	7
Verantwortungsvoller Umgang mit Werbung	7
Responsible Gaming: Eine starke Teamleistung	8
Ausblick	8

# Vorwort des Vorstandes

## Sehr geehrte Kunden und Partner,

als DKLB sind wir stolz, darüber berichten zu können, dass wir auch im Jahre 2012 unserer Verantwortung zum Spieler- und Jugendschutz weithin und im besonderen Maße nachgekommen sind:

Die DKLB richtet ihre Aktivitäten am Branchenstandard Responsible Gaming der European Lotteries and Toto Association aus und lässt regelmäßig die Ergebnisse von einem unabhängigen Dritten überprüfen, um die Angleichung an diesen Standard nachzuweisen. Eine Teilzertifizierung erfolgte am 28./29. November 2012 an insgesamt zwei Personentagen vor Ort mit entsprechender Vor- und Nachbereitung Off-Site. Im Jahr 2012 wurde mit 972 von 1000 möglichen Punkten ein absoluter Spitzenwert erreicht, der insbesondere belegt, dass das verantwortungsvolle Spielangebot integraler Bestandteil des Geschäftsbetriebs der DKLB ist.

Wichtige Erfolgsfaktoren waren dabei das Engagement des Management-Teams und die hohe Fachkompetenz der Mitarbeiter und Führungskräfte. Bei allen Mitarbeitern der DKLB und deren Annahmestellen ist ein hoher Grad der Bewusstheit zu Responsible-Gaming-Themen feststellbar.

Damit stellt sich die DKLB ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und leistet einen aktiven Beitrag zur Verbesserung des Spieler- und Jugendschutzes.

- In Kooperation mit den anderen Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks hat die DKLB auch in 2012 die Zusammenarbeit mit der BZgA fortgeführt. Der Tätigkeitsbericht der BZgA weist aus, dass insbesondere die staatlichen Anbieter umfangreiche Maßnahmen zum Jugend- und Spielerschutz in ihre Angebote integriert haben.
- Auf der regionalen Ebene wurde das Präventionsprojekt zu Glücksspiel- und Wettsucht durch die Fachstelle für Suchtprävention für die DKLB durchgeführt. Die Beauftragung durch die DKLB erfolgte kontinuierlich seit 2006.
- Für das Personal in den Annahmestellen (Ast) wurden auch im Jahr 2012 Aufbauschulungen angeboten. Die Durchführung erfolgte durch

die Fachstelle für Suchtprävention. Zielgruppe der Maßnahme waren Mitarbeiter/-innen, die im Jahr 2010 intern durch die DKLB geschult worden waren. Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde das Konzept des Vorjahres grundlegend überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

- Verglichen mit den Vorjahren wurde also ein noch größerer Fokus auf die Vermittlung von Handlungskompetenz gelegt. Durch die Verknüpfung von Wissensvermittlung, Kommunikationstechniken und dem Transfer in den beruflichen Alltag in den Annahmestellen durch praktische Übungen konnte die neu erworbene bzw. gestärkte Handlungskompetenz im „sicheren“ Rahmen einer Schulungssituation direkt geübt werden. Die Handlungskompetenz gilt als zentrale Voraussetzung für die Durch- und Umsetzung der Auflagen zum Spieler- und Jugendschutz insbesondere in Kontakt mit Kunden und/oder in schwierigen Situationen. Darüber hinaus wurden weitere Schulungen für das Ast-Personal angeboten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

Die DKLB hat auch 2012 ein Höchstmaß an Verantwortung im Bereich des Jugend- und Spielerschutzes gezeigt.

Das Thema Jugend- und Spielerschutz ist in allen Unternehmensbereichen fest verankert. Bei allen Mitarbeitern der DKLB und deren Annahmestellen ist ein sehr hoher Grad der Bewusstheit zu Themen des Spieler- und Jugendschutzes feststellbar. Die DKLB arbeitet sowohl auf regionaler als auch auf bundesweiter Ebene erfolgreich mit Institutionen zur Spielsuchtprävention zusammen.

Hansjörg Höltkemeier

Vorstand der Deutschen Klassenlotterie Berlin



## Neue gesetzliche Rahmenbedingungen

Am 1. Juli 2012 ist der neue Glücksspielstaatsvertrag in Kraft getreten.

Mit dem Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag sollen zukünftig folgende ordnungsrechtlich begründeten Ziele für das Allgemeinwohl gleichrangig verfolgt werden:

- Das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht soll verhindert und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung geschaffen werden.
- Der natürliche Spieltrieb der Bevölkerung soll durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot in geordnete und überwachte Bahnen gelenkt sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegen gewirkt werden.
- Der Jugend- und Spielerschutz soll gewährleistet werden.
- Glücksspiele sollen ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt und die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.
- Den Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs beim Veranstalten und Vermitteln von Sportwetten soll vorgebeugt werden.

## LOTTO Berlin: Immer eine sichere Wahl

Im Jahr 2011 wurde LOTTO Berlin für ihr Engagement im Bereich Responsible Gaming von der European State Lottery and Toto Association ausgezeichnet. Unabhängige, externe Gutachter überprüfen alle drei Jahre die Einhaltung dieser Standards. Zuvor muss jedoch mindestens eine Teilzertifizierung stattgefunden haben. Hier gilt es nachzuweisen, dass das Verbesserungspotenzial, das bei der ersten

Prüfung festgestellt wurde, in der Zwischenzeit realisiert wurde.

LOTTO Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Aktivitäten hinsichtlich Responsible Gaming weiterzuentwickeln und damit weiterhin die Angleichung an diesen Standard nachzuweisen. Darüber hinaus möchten wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung stellen und stets einen aktiven Beitrag zur Verbesserung des Spieler- und Jugendschutzes leisten.

Eine Teilzertifizierung erfolgte im November 2012. Als unabhängiger Gutachter wurde uns von der Prüfungsgesellschaft Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH bestätigt, dass von LOTTO Berlin die Anforderungen des Europäischen Standards für Verantwortungsvolles Glücksspiel mit einem sehr hohen und weiter gesteigerten Erfüllungsgrad erfüllt werden. Wichtige Erfolgsfaktoren waren dabei das Engagement des Management-Teams und die hohe Fachkompetenz der Mitarbeiter und Führungskräfte. Bei allen Mitarbeitern der DKLB und deren Annahmestellen ist ein hoher Grad der Bewusstheit zu Responsible-Gaming-Themen feststellbar.

Anfang 2014 wird sich die DKLB erneut einer umfangreichen Zertifizierung stellen.

## Wir sind LOTTO Die LOTTO Berlin Partnerinitiative.

Im Jahr 2012 wurde die LOTTO Berlin Partnerinitiative „Wir sind LOTTO“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Partnerinitiative ist die offene Kommunikation mit den Vertriebspartnern zum gegenseitigen Verständnis für eine erfolgreiche Partnerschaft. Die DKLB will gemeinsam mit den Partnern noch besser werden und erfolgreich die zukünftigen Aufgaben bewältigen.



### Partnerveranstaltung

10. – 12. Oktober 2012 im Radialsystem

LOTTO Berlin lud die Annahmestellen

ein, präsentierte neue Ideen und Angebote und stellte darüber hinaus neue Kooperationspartner vor, mit deren Hilfe die Annahmestellen ihre Angebotspalette erweitern und damit ihre wirtschaftlichen Ergebnisse verbessern können. Dies hilft nicht nur den Geschäften, sondern auch der DKLB, weil es in einer gesunden Geschäftsatmosphäre besser gelingt, die Produkte der DKLB verantwortungsbewusst anzubieten.



Gleichzeitig wurden im Rahmen dieser Veranstaltung die Annahmestellen-Mitarbeiter/-innen über die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Anforderungen an den Spieler- und Jugendschutz informiert.

### Bezirksstellen-Foren

Anknüpfend an den Erfolg im Vorjahr gab es erneut eine gemeinsame Aktion von Vertriebsleitung, Spieler- und Jugendschutzbeauftragter der DKLB sowie Vertreterinnen der Fachstelle für Suchtprävention in den drei Bezirksstellen. Ziel der Bezirksstellen-Foren war, neben der Kontaktaufnahme zu den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Annahmestellen, auch die Vorstellung diverser Präventionsmaterialien und punktuelle Auffrischung von Schulungsinhalten.



### Die „LOTTO Partner-Info“ ist da

Die DKLB hat die Zeitung „Partner-Info“ ins Leben gerufen. Die erste Ausgabe wurde im Juni 2012 an die Annahmestellen ausgegeben. Die vierteljährlich erscheinende „LOTTO Partner-Info“ wird regelmäßig auch zum Spieler- und Jugendschutz gestaltet.



**Teilnahme erst ab 18! Spielen kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00**



**Wüssten Sie, wer hier über 18 ist?**

**Wir nicht! Deshalb fragen wir nach.**

## Spieler- und Jugendschutz:

### Unsere Berliner LOTTO-Annahmestellen wissen Bescheid

Kinder und Jugendliche waren und sind nicht Zielgruppe für das Spielangebot von LOTTO Berlin.

Für Minderjährige sind alle Glücksspiele verboten. Sie sind leichter beeinflussbar und oft risikobereiter als Erwachsene. Ihr Gefährdungspotenzial eine Spielsucht zu entwickeln ist daher besonders groß. Auch die Folgen des pathologischen Glücksspiels treffen Kinder und Jugendliche viel stärker als Erwachsene.

Laut der BZgA-Studie „Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland – Ergebnisse aus drei repräsentativen Bevölkerungsbefragungen 2007, 2009 und 2011“ nehmen immer mehr Jugendliche trotz Jugendschutzbestimmungen an Glücksspielen teil. Besonders beliebt und gefährlich sind laut dieser Studie Angebote im Internet und Geldspielautomaten in Spielhallen.

Neben den notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist unsere Gesellschaft heute in besonderem Maße

gefordert, Jugendliche über das Suchtpotenzial von Glücksspielen zu informieren, zu sensibilisieren und für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen zu stärken.

LOTTO Berlin und ihre Vertriebspartner betreiben daher seit jeher aktiven Jugendschutz und unternehmen größtmögliche Anstrengungen, um Minderjährige vor den Gefahren des Glücksspiels zu schützen.



### -Regelung von LOTTO Berlin

Das Alter von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist oft nur sehr schwer einschätzbar. Unsere Vertriebspartner sind daher angewiesen, die Volljährigkeit von Personen, die jünger aussehen als 25 Jahre, durch Kontrolle des Personalausweises oder eines anderen geeigneten Dokuments festzustellen.

Auch bei unserem Online-Spielangebot ist uns der Jugendschutz sehr wichtig. Erst nach einer erfolgreichen Identifizie-

rung und Authentifizierung ist es möglich, unser Internetspielangebot zu nutzen. Darüber hinaus haben wir das Jugendschutzprogramm „JusProg“ auf unserer Internetplattform installiert. Durch verantwortungsbewusstes Einstellen der Filtersoftware am heimischen PC haben die Eltern die Möglichkeit, den Zugriff auf unsere Website für ihre Kinder zu blockieren.

## Schulung / Training



### Unsere Vertriebspartner – stets up to date

Basierend auf den Erfahrungen der Vorjahre fanden auch im Jahr 2012 umfangreiche Schulungen für das Personal in den Annahmestellen statt.

#### Aufbauschulungen –

*Verantwortungsvolles Glücksspiel und Jugendschutz*

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde das Konzept des Vorjahres grundlegend überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Hier wurden auch die Ergebnisse des Wissenstests aus 2011 zugrunde gelegt.

Neben den bewährten Modulen, wie einer kompakten Wiederholung der Schulungsinhalte der Intensivschulungen, wurde ein besonderer Schwerpunkt auf den Jugendschutz gelegt sowie auf die Steigerung der Handlungskompetenz. Durch die Verknüpfung von der Wissensvermittlung, Kommunikationstechniken und dem Transfer in den beruflichen Alltag in den Annahmestellen durch praktische Übungen konnte die neu erworbene bzw. gestärkte Handlungskompetenz im „sicheren“ Rahmen einer Schulungssituation direkt geübt werden. Die Handlungskompetenz gilt als zentrale Voraussetzung für die Durch- und Umsetzung der Auflagen zum Spieler- und Jugendschutz, insbesondere beim Kontakt mit uneinsichtigen Kunden und/oder in schwierigen Situationen.

Die Durchführung der Schulungen erfolgte durch die Fachstelle für Suchtprävention.



## Kommunikationstrainings/ Stressmanagement –

Jugend- und Spielerschutz in schwierigen  
Situationen

Die seit 2008 angebotene freiwillige Qualifikationsmaßnahme für alle Annahmestellen-Mitarbeiter/-innen, die sich mit Hilfe von praktischen Übungen zusätzliche Tipps zur Steuerung von schwierigen Gesprächen und in schwierigen Situationen holen wollten, wurde auch wieder in 2012 angeboten.

Eine in 2011 durchgeführte Annahmestellenbefragung ergab, dass sich noch mehr Annahmestellen-Mitarbeiter/-innen praktische Übungen zum Umgang mit schwierigen Kundinnen und Kunden und insbesondere zum Verhalten in Stresssituationen wünschen. Das Konzept der Kommunikationstrainings wurde daher überarbeitet und um das Modul Stressmanagement ergänzt.

Die Schulungen wurden von einer erfahrenen Trainerin der Fachstelle für Suchtprävention durchgeführt.

## Nachschulungen –

Jugendschutz konsequent umsetzen

Nachschulungen zum Thema Jugendschutz richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Annahmestellen, bei denen Defizite bei der Anwendung der Jugend- und Spielerschutzmaßnahmen erkannt worden sind.

Rückmeldungen der Teilnehmenden haben bestätigt, was sich bereits in den Vorjahren abzeichnete, nämlich dass Verstöße gegen den Jugendschutz häufig in einer aktuellen Überforderung des Personals begründet liegen. „Stress“ wird oftmals als Grund für einen Verstoß genannt. Als besonders positiv stellte sich in den Schulungen heraus, dass die Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer dort die Gelegenheit nutzten, genau diese von ihnen benannten schwierigen Situationen zu üben. Sie zeigten sich den praktischen Übungen gegenüber sehr offen und fielen durch eine hohe aktive Teilnahme auf.

Auch die Durchführung der Nachschulungen erfolgte durch die Fachstelle für Suchtprävention.

Die Schulung neuer Annahmestellen-Mitarbeiter/-innen wird nach wie vor von DKLB-Schulungsleitern und -leiterinnen übernommen.

Die Ergebnisse aus den Befragungen der Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zeigen, dass die Annahme-

stellen-Mitarbeiter/-innen ihre Kenntnisse vertiefen konnten und sich künftig sicherer im Umgang mit schwieriger Kundschaft bzw. in schwierigen Situationen fühlen. Somit haben sich die unterschiedlichen Formen der Schulungen in den vergangenen Jahren bewährt und sichern eine qualitativ hohe und intensive Bearbeitung der einzelnen Module.

## Produkt- und Spielentwicklungen

Als zukunftsorientiertes Unternehmen arbeiten wir ständig daran, unser Spielangebot entsprechend dem natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung attraktiv zu gestalten und zu verbessern.

Die DKLB hat gerade bei der Produktgestaltung eine besondere Verantwortung gegenüber den Spielteilnehmern und -teilnehmerinnen. Unser Anspruch ist es, die sensible Dienstleistung Glücksspiel mit höchstem Verantwortungsbewusstsein zu verbinden und wir sind bestrebt, Spieler- und Jugendschutz auf hohem Niveau zu betreiben und weiter zu entwickeln.

Bei Einführung neuer Produkte und bei Modifikation bestehender Produkte untersucht LOTTO Berlin das mögliche Gefährdungspotenzial im Hinblick auf die mögliche Entstehung von Glücksspielsucht unter Anwendung eines strukturierten Bewertungstools.

bot im November 2006 wegen schwieriger gesetzlicher Vorgaben eingestellt. Auf der Grundlage des veränderten Glücksspielstaatsvertrags, der Mitte 2012 in Kraft trat, hat uns die Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport den Internet-Vertrieb unter strengen Auflagen wieder erlaubt. Dazu gehört unter anderem, dass der Spieleinsatz maximal 1.000 Euro pro Monat betragen darf. Zudem muss jeder Online-Tipper zu seinem eigenen Schutz auch ein persönliches Limit festlegen, das auch darunter liegen kann.

Ziel unseres Angebots ist es vor allem, die Berlinerinnen und Berliner zu erreichen, die bisher bei illegalen Internetangeboten aktiv waren. Dies entspricht dem Auftrag von LOTTO Berlin zur Kanalisierung des natürlichen Spieltriebs der Berliner Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen.

Zum derzeitigen Spielangebot von LOTTO Berlin zählen LOTTO 6aus49, Eurojackpot, GlücksSpirale, KENO sowie die Zusatzspiele Spiel 77, SUPER 6 und plus 5.

## Verantwortungsvoller Umgang mit Werbung

Im Zentrum unserer Werbe- und Marketingaktivitäten steht die Bereitstellung von Informationen und nicht die übermäßige Anregung des Spielbedürfnisses.

LOTTO Berlin

Jetzt wieder online spielen!

LOTTO 6aus49 Eurojackpot KENO GlücksSpirale TOTO Gewinnspiele

**Ab sofort online spielbar.**

Damit Sie auch im Netz auf der sicheren Seite sind.

Mitspielen >

## LOTTO Berlin wieder online

Nach fast sechs Jahren Pause war es am 14. November 2012 wieder so weit: Berlinerinnen und Berliner konnten ihre Lottotipps auch wieder im Internet unter [www.lotto-berlin.de](http://www.lotto-berlin.de) abgeben. Für uns als staatliche Lotteriegesellschaft stehen auch in diesem Medium Seriosität, Sicherheit und Transparenz im Vordergrund.

LOTTO Berlin hatte dieses Online-Ange-

Alle Werbeelemente tragen die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichthinweise zum Jugend- und Spielerschutz und Hinweise auf Hilfemöglichkeiten. Darüber hinaus sind alle Informationsangebote mit einem eigens entwickelten Responsible-Gaming-Logo gekennzeichnet. Dieses sichert einen hohen Wiedererkennungswert.

## Responsible Gaming:

### Eine starke Teamleistung

Gesellschaftliche Verantwortung wird bei LOTTO Berlin von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – sowohl in den Annahmestellen als auch in der Zentrale von LOTTO Berlin – gelebt. Es kommt auf jeden Einzelnen an und jeder Mitarbeiter ist sich der Verantwortung gegenüber unseren Kunden bewusst. Wir sind stolz auf die Fortschritte im Bereich Responsible Gaming, die wir in den letzten Jahren erzielt haben.

Dank intensiver Schulungen ist Responsible Gaming inzwischen zu einem selbstverständlichen und integralen Bestandteil der Geschäftstätigkeit geworden. Qualifiziertes Personal bildet die unverzichtbare Basis unserer Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz. Unterstützt wurde LOTTO Berlin dabei von erfahrenen Experten und Hilfseinrichtungen für Glücksspielsucht, wie der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin pad e. V. und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

### Ausblick

#### Neuer Kooperationspartner

Im Oktober 2012 hat die DKLB Leistungen sowohl für die fachliche und wissenschaftliche Beratung der DKLB im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zum Spieler- und Jugendschutz als auch für die Unterstützung bei der operativen Arbeit in diesem Bereich für den Zeitraum 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2015 ausgeschrieben. Der Zuschlag wurde dem Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg erteilt.

Von 2013 bis Ende 2015 ist die Umsetzung folgender Module geplant:

- Fortschreibung des Sozialkonzeptes

Das Sozialkonzept der DKLB wird unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen Anforderungen und der bisherigen Erfahrungen im Bereich des Spieler- und Jugendschutzes fortgeschrieben.

- Fachliche Begleitung bei der Umsetzung des Sozialkonzeptes (2013 – 2015)

Kontinuierliche fachliche Unterstützung bei der Umsetzung des Sozialkonzeptes, beispielsweise bei Schulungsinhalten und -formen,

aber auch in den weiteren Aspekten des Sozialkonzeptes.

- Evaluation des Sozialkonzeptes (Ende 2015)

Die Umsetzung, Reichweite, Akzeptanz und Wirkungen des fortgeschriebenen Sozialkonzeptes der DKLB werden evaluiert.

Von dem Partnerwechsel erwartet die DKLB weitere Impulse, um den erfolgreichen Weg fortzusetzen.

#### **Fazit:**

Seit 60 Jahren bietet LOTTO Berlin Glücksspiele im staatlichen Auftrag an. Dabei übernimmt sie in besonderer Weise gesellschaftliche Verantwortung, indem sie sich in hohem Maße für einen konsequenten Jugend- und Spielerschutz sowie die entsprechenden Bestimmungen einsetzt. Diese werden zielgerichtet, konsequent und kreativ umgesetzt.

LOTTO Berlin hat 2012 ein Höchstmaß an Verantwortung im Bereich des Jugend- und Spielerschutzes gezeigt. Wir werden diesen erfolgreichen Weg mit Nachdruck fortsetzen.



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB)  
Brandenburgische Straße 36, 10707 Berlin  
Telefon: +49 30 89 05-0  
Telefax: +49 30 89 05-15 17  
E-Mail: [info@lotto-berlin.de](mailto:info@lotto-berlin.de)  
Internet: [www.lotto-berlin.de](http://www.lotto-berlin.de)

### **Realisierung**

connex werbeagentur GmbH  
[www.connex-werbung.de](http://www.connex-werbung.de)